

Der Einwohnerrat ist ein wertvolles System

An der gut besuchten Generalversammlung der FDP. Die Liberalen Ebikon galt ein Augenmerk dem Einwohnerrat, der vor neun Monaten seine Arbeit aufgenommen hat. Differenziert fielen die Meinungen zu möglichen Fusionsabklärungen der Gemeinde Ebikon mit der Stadt Luzern aus.

Im Vorfeld der Generalversammlung konnten Interessierte an einem Rundgang der Komax AG in Dierikon teilnehmen. Dabei faszinierten beispielsweise die Wandbilder mit Kabelsätzen älterer Modelle aus der 7er BMW-Reihe und des VW Sharan. «Überall wo Strom genutzt und Kabel benötigt werden, steckt die Komax-Gruppe», erklärte später CEO Matijas Meyer. Ausserdem unterstütze die Firma, die in der Schweiz rund 700 Mitarbeitende beschäftigt, diverse Projekte insbesondere in der Nachwuchsförderung.

Ein bewegtes Jahr

Für Franz Isaak fiel das erste Präsidialjahr mit vielen neuen Aufgaben aus. Sein Credo lautet: Alle Herausforderungen mit einer positiven Einstellung zu meistern. Er wie auch Einwohnerrat und Vorsitzender der FDP/GLP-Fraktion, René Friedrich, hoben einige der Traktanden, die in den vergangenen neun Monaten im Parlament behandelt wurden, hervor. Friedrich betonte, dass er nach wie vor den Einwohnerrat als das richtige politische System in Ebikon ansehe. Mit diesem würden die Anliegen aus den Parteien und der Bevölkerung direkt aufgenommen. Die Ebikoner Politik sei ausserdem greifbarer und transparenter. Franz Isaak informierte ferner, dass Enrico Ragoni als Eventverantwortlicher aus dem Vorstand der FDP Ebikon austritt. Sein Amt ist zurzeit vakant.

Ebikon als Teil der Stadt Luzern?

Die Idee einer Fusion mit der Stadt Luzern beschäftigt derzeit viele. Hintergrund ist ein Postulat der SP, Grünen und GLP Ebikon, welches den Gemeinderat auffordert, die Fusionsbereitschaft Luzerns abzuklären.

Innerhalb der FDP/GLP-Fraktion zeigt sich eine gewisse Offenheit gegenüber der geforderten Auslegeordnung. In der breiten Parteibasis hingegen überwiegt die Skepsis deutlich.

Anlässlich der Generalversammlung von vergangener Woche fand ein unverbindlicher Gedankenaustausch statt. Dabei sprach sich der klare Grossteil der Votanten gegen Fusionsabsichten mit der Stadt Luzern aus – ein Stimmungsbild, das sich auch im Parteivorstand widerspiegelt.

Mehrere Anwesende an der GV betonten, dass Energie und finanzielle Mittel gezielter eingesetzt werden sollten, etwa für eine verstärkte Wirtschaftsförderung in der Gemeinde. Ebikon befindet sich aktuell in einer positiven Aufbruchstimmung, getragen durch das neue Bau- und Zonenreglement, die optimierten politischen Strukturen sowie zahlreiche laufende Projekte.

Die FDP Ebikon wird sich erneut vertieft mit dem Thema Fusionsabklärungen auseinandersetzen, sobald die Stellungnahme des Gemeinderats zum Postulat vorliegt und der Vorstoss im Einwohnerrat traktandiert ist. Das dürfte voraussichtlich im Herbst 2025 sein.

((Bildlegende))

1)

Auf Tuchföhlung mit eine Kabelstrang.

2)

Die Generalversammlung war gut besucht.

3)

Präsident Franz Isaak (I.) verabschiedete Enrico Ragoni aus dem Vorstand.